



Inhalt

Unsere neue Mitarbeiterin: Frau Klotzek	1
Neues Hilfsangebot: Betreuungsgruppen	1
§ 45a PflEG: Jetzt formlose Anträge stellen!	1
Gesucht: ehrenamtliche Helfer zur Betreuung	1
Umzug: Mehr Platz für die AAI	2
Jubiläum: Die AAI wird 5 Jahre alt	2
Jahrestag: Alzheimer-Tanzcafé wird 1 Jahr alt	2
Unverzichtbar: €-Spenden	2
Einsatzbereit: Unsere Praktikanten	3
Ausgezeichnet: Erneute Verlängerung!	3
AlzheimerForum: Online-Bibliothek	3
Vorbildlich: Mitglieder werben Mitglieder	4
Zusammengerückt: Marzahn und Lichtenberg	4
Willkommen: Die neuen Mitglieder	4

Anlagen:

1. Alzheimer-Info 4/01
2. Antrag an die Pflegekasse zu §45a PflEG
3. Info-Blatt zu unseren Betreuungsgruppen
4. Überweisungsformular für Spenden

Unsere neue Mitarbeiterin: Frau Klotzek

Seit Jahresbeginn beschäftigt die AAI aus eigenen Mitteln Frau Christine Klotzek als weitere Mitarbeiterin mit zunächst 20 Stunden / Woche. Frau Klotzek war unsere erste Berufspraktikantin und ist daher vielen von Ihnen noch in bester Erinnerung. In den ersten zwei Monaten wird Frau Klotzek u.a. den Umzug der AAI-Geschäftsstelle organisieren und unser neues Hilfsangebot „Betreuungsgruppen“ vorbereiten, das sie ab März auch verantwortlich leiten wird. Die Einstellung von Frau Klotzek und die damit verbundene Ausweitung unserer Hilfsangebote wäre ohne das regelmäßige Spendenaufkommen unserer Mitglieder und Förderer nicht möglich gewesen. Doch das Erreichte ist kein Besitzstand. Nur wenn die Einnahmen der AAI weiter steigen, können wir das Erreichte erhalten und ggf. weiter ausbauen. Bitte nutzen Sie deshalb jede Möglichkeit, die AAI zu fördern. Einige Tipps, wie Sie uns helfen können, finden Sie auch wieder in diesem Rundbrief.

Neues Hilfsangebot: Betreuungsgruppen

Die AAI will pflegende Angehörige durch ein weiteres Hilfsangebot entlasten. Im März werden wir in Berlin die ersten Betreuungsgruppen

einrichten. Unser Vorbild sind dabei die zahlreichen Betreuungsgruppen aus Baden-Württemberg und anderen Bundesländern.

Angeleitet von unserer neuen Fachkraft Christine Klotzek betreuen max. sieben speziell geschulte Ehrenamtliche für ca. 4 Stunden eine Gruppe von max. acht Demenzkranken in wertschätzender und akzeptierender Art und Weise. Näheres zum Konzept, Arbeitsweise und Ablauf der Betreuungsgruppen können Sie in dem beigefügten Infoblatt nachlesen.

Die Betreuungsgruppen werden sich **jeden Montag im Selbsthilfezentrum "Eigeninitiative", Fennstr. 31, 12439 Berlin** und **jeden Dienstag im "blisse 14", Blissestr 14, jeweils von 10 bis 14 Uhr** treffen. Die Kosten betragen 25 € pro Teilnahme incl. Verpflegung. Diese können bei Einstufung in eine Pflegestufe I – III von den Pflegekassen nach § 45a PflEG erstattet werden.

Zur Teilnahme an einer der beiden Betreuungsgruppen ist eine Anmeldung in der AAI-Geschäftsstelle unbedingt erforderlich (Tel.: 47 37 89 95).

§ 45a PflEG: Jetzt formlose Anträge stellen!

Mit dem 1.1.02 ist das neue Pflegeleistungsergänzungsgesetz (PflEG) in Kraft getreten, durch das Sie sich z.B. die Kosten für die Teilnahme an unseren Betreuungsgruppen erstatten lassen können. Näheres hierzu lesen Sie bitte auf den Seiten 6 - 7. der beigefügten Alzheimer-Info 4/01.

Um ab 1.4.02 Leistungen aus dem neuen Gesetz in Anspruch zu nehmen, sollten die Empfänger von Leistungen aus der Pflegeversicherung bereits jetzt einen formlosen Antrag stellen. Verwenden Sie hierzu bitte den beigefügten Musterbrief.

Gesucht: ehrenamtliche Helfer zur Betreuung

Für die Krankenbetreuung brauchen wir zusätzlich zu unseren hauptamtlichen Mitarbeitern und unseren PraktikantInnen auch in hohem Maße ehrenamtliche Helfer.

Unser fester Mitarbeiter, Herr Pohl, hat die Aufgabe übernommen, nach dem Vorbild anderer Städte, auch für Berlin einen Kreis von ehrenamtlichen Helfern aufzubauen. Diese Helfer sollen u.a. mit Anzeigen geworben werden. Wenn sich etwa 25

Rundbrief 1/2002

Interessenten gemeldet haben, sollen diese in einem Vierteljahr durch regelmäßige Qualifizierungsmaßnahmen auf die neue Aufgabe vorbereitet werden. In dieser Zeit sind bereits erste Einsätze vorgesehen, bei denen die Helfer unter Anleitung unserer hauptamtlichen Mitarbeiter behutsam an die praktische Arbeit herangeführt werden. Die erfolgreiche Teilnahme an der Qualifizierungsphase wird mit einem Zertifikat bestätigt.

Später werden die qualifizierten Helfer dann auch eigenverantwortlich eingesetzt. Sie können selber entscheiden, wie sie eingesetzt werden wollen:

- für 2 Std. in den **Krankengruppen** die sich zeitgleich zu unseren zahlreichen Angehörigengesprächsgruppen treffen, oder
- für 4 Std. in den neu einzurichtenden **Betreuungsgruppen** bzw.
- dem **Alzheimer Tanzcafé**, oder
- für 2 – 4 Std. in der **Häuslichen Entlassungsbetreuung** und ggf. auch
- für 10 Tage als Betreuer bei unseren **Betreuten Urlauben** an der Ostsee.

Falls Sie in Ihrem Familien- und Bekanntenkreis Personen kennen, die Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit in unserem Verein haben, würden wir uns über eine entsprechende Empfehlung sehr freuen. Ansprechpartner ist Herr Pohl (Tel.: 928 45 60 - privat). Auch ein Anruf in unserer Geschäftsstelle (Tel.: 47 37 89 95) ist stets willkommen.

Umzug: Mehr Platz für die AAI

Mit den neuen Aufgaben und der wachsenden Zahl an Mitarbeitern sind uns die Räume für unsere Geschäftsstelle, in denen wir immer gut untergebracht waren, zu eng geworden. Ein Umzug ist deshalb unvermeidlich.

Dank unserer guten Kooperation mit dem Evangelischen Geriatriezentrum Berlin (EGZB) können wir unsere Geschäftsstelle dorthin verlegen. Wir haben dort ein Büro in dem man auch zu zweit arbeiten kann. Außerdem steht uns ein großer Mehrzweckraum zur Verfügung für Gruppentreffen, Besprechungen und Schulungen. Das EGZB ist uns soweit entgegen gekommen, dass wir nur noch den Teppichboden und die Lamellenvorhänge selbst anschaffen müssen. Da ausreichend Wandschränke vorhanden sind, benötigen wir nur noch Schreibtische, Tische und Stühle. Diese werden wir voraussichtlich aus dem Bestand der Hypo-Vereinsbank kostenlos erhalten.

Besonders vorteilhaft ist für uns die unmittelbare Nähe zur „Beratungs- und Koordinationsstelle für ältere Mitbürger“, die im selben Haus im Erdgeschoss untergebracht ist. Die Gedächtnissprechstunde befindet sich ebenfalls auf dem Gelände des EGZB. Die Ärztliche Direktorin des EGZB, Frau Prof. Steinhagen-Thiessen, hat übrigens bereits ihre Teilnahme an unserem 4. Alzheimer-Symposium in der Urania am 21.9.02 (Welt-Alzheimer-Tag!) zugesagt.

Zieltermin für unseren Umzug in die neuen Räume ist der 1.3.02. Maßgeblich wird der Zeitpunkt der Umschaltung unseres Telefons sein, da wir unbedingt unsere Telefonnummern beibehalten wollen. Unsere neue Anschrift wird dann wie folgt lauten.

Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V.
Reinickendorfer Str. 61 Haus 1, 1. Etage)
13347 Berlin

Tel.: 47 37 89 95 und 47 37 89 96

Fax: 47 37 89 97

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln sind wir dann wie folgt zu erreichen: **U9 Nauener Platz** und Bus 127 Iranische Straße. Der 127er-Bus verbindet übrigens die U-Bahnhöfe Nauener Platz (1 Min.) und Osloer Str. (9 Min.) miteinander.

Die Angehörigengesprächsgruppe Mitte trifft sich weiterhin in den gewohnten Räumen in der Brunnenstraße 5.

Jubiläum: Die AAI wird 5 Jahre alt

Am 3. März 1997 fand die Gründungssitzung unseres Vereins statt. Auch wenn die Anfänge der Arbeit bis ins Jahr 1994 zurückreichen, so feiert die AAI am 3.3.02 doch ihr fünfjähriges Bestehen als eingetragener Verein. Fünf erfolgreiche Jahre, auf die wir mit Stolz zurückblicken. Wir wollen dieses Ereignis im Mai im Rahmen eines Tages der Offenen Tür würdigen. Näheres dazu im nächsten Rundbrief.

Jahrestag: Alzheimer-Tanzcafé wird 1 Jahr alt

Am 18.2.02 feiern wir von 16 bis 18 Uhr im Nachbarschaftsheim Mittlehof, Königstr. 42, 14163 Berlin-Zehlendorf (S Zehlendorf, Bushaltestelle Zehlendorf Eiche) das einjährige Bestehen unseres beliebten Alzheimer-Tanzcafés. Neben Ansprachen, u.a. vom Steglitzer Stadtrat für Soziales, wird es eine ganz besondere Überraschung geben. Sie sind mit Ihrem demenzkranken Angehörigen herzlich eingeladen, mitzufeiern.

Unverzichtbar: €-Spenden

Wir nehmen die Währungsumstellung zum Anlass noch einmal darauf hinzuweisen, dass wir für die

Rundbrief 1/2002

Aufrechterhaltung der prinzipiell kostenlosen Krankenbetreuung auf Ihre Spenden angewiesen sind. Bitte spenden Sie uns für die Teilnahme an der Krankenbetreuung (zeitgleich zu den Angehörigengruppen) 10 € pro Monat und für die Häusliche Entlastungsbetreuung 10 € pro Stunde. Bitte haben Sie auch Verständnis, dass wir unsere hauptamtlichen Mitarbeiter (mit Ausnahme von Frau Curioni) nur begrenzt zur Häuslichen Entlastung einsetzen können. Herr Pohl und Frau Klotzek müssen ihre ganze Kraft in den Aufbau und Erhalt des Helferkreises und der Betreuungsgruppen stecken. Nur wenn wir viele Helfer haben, die Sie entlasten und Sie uns im oben genannten Rahmen mit Spenden unterstützen ist der Erhalt und weitere Ausbau unserer Hilfsangebote möglich.

Einsatzbereit: Unsere Praktikanten

Frau **Hannelore Rinsche** wird Mitte Februar ihr halbjährliches Berufspraktikum bei uns abgeschlossen haben. Wir haben sie in dieser Zeit als hervorragende Mitarbeiterin geschätzt gelernt und freuen uns, dass sie uns als fachliche Leitung unserer Angehörigengruppe in Spandau erhalten bleibt.

Als neue Berufspraktikantin begrüßen wir ab 1.3.01 Frau **Ruth Hammel**, die bereits vielen bekannt ist. Im vergangenen Jahr hat sie bei der AAI ihr 10-wöchiges Fachschulpraktikum abgeleistet. Wir freuen uns auf die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit.

Nachfolger unseres Fachschulpraktikanten Oliver Häring wird Herr **Johannes Viaene**, der ab 21.1.02 hauptsächlich für die Krankengruppen und die häusliche Entlastungsbetreuung eingesetzt wird.

Ausgezeichnet: Erneute Verlängerung!

Ganz besonders gefreut haben wir uns über die Verlängerung der Förderung der Stelle unserer Gerontosozialtherapeutin **Regine Curioni** um ein Jahr. Wir werten dies als Auszeichnung unserer hervorragenden Arbeit, und ihre Anerkennung durch das Arbeitsamt Mitte sowie durch die Service-Gesellschaft zukunfft im zentrum (ziz), die die Fördermittel treuhänderisch verwaltet. Allerdings müssen wir auch hier einen Eigenanteil tragen.

AlzheimerForum: Online-Bibliothek

Unser Internet-Auftritt, das AlzheimerForum, ist um eine Attraktion reicher geworden. Unser Berliner Mitglied, Frau Sonja Hopf, hat in end-

loser Fleißarbeit über 400 Buchtitel und andere Medien zum Thema Alzheimer bzw. Demenz zusammengetragen und in einer Datenbank erfasst. Aus diesen gespeicherten Daten werden ansprechende Internetseiten generiert, von der aus die entsprechenden Titel auch gleich gekauft werden können. Von jedem Verkauf, der durch unsere Online-Bibliothek zustande kommt, fällt für die AAI eine kleine Provision ab.

Inzwischen wurden viele Links auf unsere Online-Bibliothek gesetzt. Auch die Fachzeitschrift „Altenpflege“, die 1996 unserer 1. Vorsitzenden den Altenpflegepreis verlieh, wies ebenso auf die Online-Bibliothek hin, wie das Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA) mit ihrem jüngsten Newsletter.

Auch wir selbst informierten ca. 2.500 Personen, mit denen wir seit Einrichtung des AlzheimerForums korrespondiert haben, mit einem eigenen Newsletter, den wir hier gekürzt wiedergeben:

Endlich alle Alzheimer-Literatur im Überblick

Der Bestand deutschsprachiger Literatur zur Alzheimer-Krankheit ist inzwischen so erfreulich gewachsen, dass es nicht nur ratsuchenden Angehörigen, sondern auch professionellen Pflegekräften und Ärzten oft schwer fällt, aus der Fülle des Angebots das Richtige zu finden.

Orientierung und schnelle Beschaffung vom heimischen PC aus ermöglicht unsere neue Online-Bibliothek im AlzheimerForum.

sortierte Titel, Rezensionen, Bestellmöglichkeiten...

Im Internet finden Sie unter der Adresse www.alzheimerforum.de/Bibliothek/ über 350 deutschsprachige Bücher, Zeitschriften, Broschüren, Videos, Tagungsberichte usw. rund ums Thema Demenz. Zu den meisten nach Themengebieten sortierten Titeln gibt es eine Kurzbeschreibung (Rezension oder Verlagstext).

Machen Sie sich an bedeutender Stelle einen Namen

Sie sind aufgerufen, weitere Titel zur Aufnahme in die Online-Bibliothek vorzuschlagen oder per E-mail oder vorbereitetem Formular mitzuteilen, wenn Ihnen ein Buch besonders gut gefallen hat oder wie es Ihnen beim Umgang mit der Alzheimer Krankheit hilft. Wenn Sie uns eine Rezension beisteuern, veröffentlichen wir sie unter Ihrem Namen - eine gute Möglichkeit, andere auf Ihre Kompetenz aufmerksam zu machen. Wir hoffen, dass Sie und die vielen anderen Besucher des AlzheimerForums, die wöchentlich ca. 10.000 Seiten aufrufen, mit zu einer weiteren Vervollständigung der jetzt schon größten deutschsprachigen Online-Bibliothek zum Thema Alzheimer beitragen werden.

Rundbrief 1/2002

Mit Ihrem Bücherkauf können Sie unsere Arbeit unterstützen

Ohne dass es Sie zusätzliches Geld kostet, unterstützen Sie die Arbeit der AAI - und damit auch des AlzheimerForums - indem Sie Ihre Bücher mittels unserer Online-Bibliothek bestellen: Unsere Partner amazon.com und bol.de zahlen der AAI eine Provision. Sie selbst profitieren von dem Service und der Bestell-Sicherheit der weltweit größten Online-Buchhandlungen.

Vorbildlich: Mitglieder werben Mitglieder

Im letzten Rundbrief riefen wir dazu auf, auch im Freundes- und Familienkreis nach Förderern der AAI Ausschau zu halten. Unser Zehlendorfer Mitglied Joachim Meyer fragte auch bei seiner Apotheke nach, in der er regelmäßig die teuren Medikamente für seine Frau kauft. Der Apotheker der Eichen-Apotheke zeigte sich aufgeschlossen und unterschrieb einen Mitgliedsantrag. Ein Beispiel, das Schule machen sollte.

Auch im letzten Vierteljahr flossen uns wieder Spenden aus weniger erfreulichem Anlass zu. Herr Köppel, der vielen als Redner auf unserem 3. Alzheimer-Symposium bekannt ist, hat durch seine Öffentlichkeitsarbeit im B1-Fernsehen und einem Bildbeitrag in der SUPERillu immer wieder auf die schwere Situation der pflegenden Angehörigen hingewiesen. Anlässlich des Todes seiner Ehefrau ließ Herr Köppel folgenden Text in die Traueranzeige drucken: „Anstelle von Blumen, bitten wir um eine Spende an die Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V., Konto 33076 400 , BLZ 100 205 00, Bank für Sozialwirtschaft (Gedenken Else Köppel).“

Auf diese Traueranzeige erreichten uns ebenso Spenden, wie auf eine entsprechende aus Anlass der kürzlich verstorbenen Mutter unserer ersten Vorsitzenden. Der Zufall wollte es, dass ausgerechnet der ehemalige Chef des ausgewählten Bestattungsinstituts ebenfalls an Alzheimer erkrankt ist. Dadurch stand man der Alzheimer Angehörigen-Initiative so aufgeschlossen gegenüber, dass die Bankverbindung der AAI in den Computer des Herner Unternehmens eingespeist wurde. So können wir künftig auch mit gelegentlichen Spenden aus Herne rechnen.

Zusammengerückt: Marzahn und Lichtenberg

Nach fast acht Jahren verlässt die Angehörigengruppe Marzahn ihren Treffpunkt am Hele-

ne-Weigel-Platz und trifft sich künftig in den Räumen der GfA-Tagesstätte in der Einbecker Straße. Die Räumlichkeiten eignen sich wesentlich besser für die Betreuung der Demenzkranken. Außerdem liegt die Einbecker Str. so günstig, dass sie sowohl von Marzahn als auch von Lichtenberg gut zu erreichen ist (U5 Friedrichsfelde, Ausgang Einbecker Str.). Ausreichend Parkplätze sind auch vorhanden.

Die neue **Gruppe Marzahn/Lichtenberg** trifft sich ab 7.2.02 jeden 1. und 3. Donnerstag von 16 bis 18 Uhr in der Tagesstätte, Einbecker Str. 85 (3. Etage) in 10315 Berlin. Die fachliche Leitung der Gruppe hat Herr Pohl.

Wie bereits berichtet, ist auch die Spandauer Gruppe umgezogen. Die **Spandauer Gruppe** trifft sich nunmehr jeden 2. u. 4. Donnerstag von 14:30 bis 16:30 in der Selbsthilfekontaktstelle Mauerritze, in der Mauerstraße 6, 13597 Berlin, in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof/Rathaus Spandau. Die fachliche Leitung der Gruppe hat Frau Rinsche.

Willkommen: Die neuen Mitglieder

Wir begrüßen ganz herzlich die neuen Mitglieder, die seit dem letzten Rundbrief (auf den Vorstandssitzungen am 4.12.01 und 4.01.02) in die AAI aufgenommen wurden. Wir haben nunmehr

die Grenze von **300** Mitgliedern überschritten und gehören damit zu den sechs Alzheimer-Gesellschaften unseres Dachverbandes, mit mehr als 250 Mitgliedern.

ordentliche Mitglieder:

Fr. Osthus, Fr. Petersohn, Fr. Wernitz, Hr. Roy

fördernde Mitglieder:

Hr. Stein, Fr. Schüler, Fr. Kalettka, Hr. Dräger, Hr. Walde, Hr. Brückner, Fr. Bär

Wir danken allen Mitgliedern für ihre engagierte Unterstützung und Treue. Unser besonderer Dank gilt all denen, die durch ihre aktive Mitarbeit helfen, unseren Vereinszweck zu erfüllen und unsere Ziele zu erreichen.